

Bericht über die Arbeit des Kreisvorstandes

September 2014 bis Oktober 2015

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Genossinnen und Genossen!

Ich möchte meinen Bericht mit einem Dank beginnen:

- bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Kreisvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit. Wir haben als Team erst vor einem Jahr zusammen gefunden und ich freue mich sagen zu können, dass auf den Vorstand in jeder Beziehung Verlass war.

- bei allen Ortsvereinen für das gute und offene Miteinander. In mehreren Ortsvereinen hat es Neuwahlen gegeben. Einige langjährige Vorsitzende und Vorstandsmitglieder sind nicht mehr angetreten. Ihnen möchten wir unseren Dank aussprechen, dass sie sich oft Jahrzehnte lang für die SPD und ihre Ortschaften engagiert haben. Danken möchten wir auch denen die sich (wieder) zur Verfügung gestellt haben und Verantwortung übernehmen.

- bei unseren Abgeordneten in Bund, Land für die sehr gute Unterstützung. In Zusammenarbeit mit Anette , Inge und Christoph konnten wir so manchen Thema im und für den Kreis in Angriff nehmen. Dazu später mehr.

- Bei Ema Böhnlein-Britz von unser Parteibüro für ihre unermüdliche Arbeit und Unterstützung, auch bei der Vorbereitung dieser Konferenz.

- Und bei allen die mir geholfen haben und noch helfen mich in die Aufgabe einzuarbeiten.

Zur Statistik des Kreisverbandes:

Die Mitglieder des Kreisvorstandes haben sich in drei Sitzungen der erweiterten Vorstandes und in zwei Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes getroffen, Die Ortsvereine werden von uns per Mail über die Entwicklungen im Kreis informiert. Internet und Facebook bieten eine zusätzliche Plattform für Informationen.

Gesamtzahl der Mitglieder	am 30.09.2013	1094
	am 30.09.2014	1064
	am 30.09.2015	1026

Damit 38 Mitglieder weniger als am 30.09.2014.

Im Zeitraum 2013 / 2014 sank die Zahl der Mitglieder um 31 Personen.

Eintritte	16 in 2014 / 2015
Austritte	30 in 2014 / 2015
Todesfälle	30 in 2014 / 2015
Zuzug	06 in 2014 / 2015

Es ist uns nicht gelungen, die negative Entwicklung der Mitgliederzahlen aufzufangen. Das kann man mit mehreren Faktoren erklären:

- die Bevölkerung im Landkreis Bayreuth geht massiv zurück, also gibt es weniger Menschen, die in die SPD eintreten können.
- auf Grund der Altersstruktur der Mitglieder werden die Sterbefälle überproportional zunehmen.
- Und hinzukommt das gesellschaftliche Phänomen, dass die Bereitschaft sich langfristig in einem Verein, also auch in der SPD zu engagieren, sinkt

Wie man diesem gesellschaftlichen Phänomen begegnen kann, ist eine noch nicht beantwortete Frage. Nicht nur die SPD kämpft mit dieser gesellschaftlichen Veränderung, das betrifft auch unsere politischen Mitbewerber, aber auch andere Vereine.

Man darf keinesfalls sagen: das ist halt so, sondern es gilt mit neuen, Strategien, die diese Strömungen aufgreifen gegenzusteuern.

Es ist Überzeugungsarbeit gefragt. Überzeugungsarbeit im doppelten Sinne:

- die Menschen müssen von uns gezielt angesprochen werden.
- die Arbeit im Kreisverband muss so gestaltet sein, dass die Bevölkerung weiß: SPD bringt sich ein und ist immer für die Leute vor Ort da.

Aus den Ortsvereinen kommt immer wieder die Rückmeldung, dass viele Personen, sich mit den Zielen der Sozialdemokratie identifizieren und die Ortsvereine vor Ort bei Projekten unterstützen. Das stimmt mich optimistisch.

Das vom Kreisverband geplante Seminar für die Gewinnung und Betreuung von Neumitgliedern konnte aus Kostengründen nicht stattfinden.

Der im Frühjahr neugewählte Landesvorstand hat aber eine Kampagne zur Gewinnung von Neumitgliedern angekündigt. Hier soll es auf der Klausurtagung im Oktober die ersten Schritte in diese Richtung gegeben haben. Meine diesbezügliche Nachfrage wurde noch nicht beantwortet.

Gute Öffentlichkeitsarbeit ist die Basis unseres Ansehens in der Bevölkerung. So hat sich der Kreisverband bemüht das Seminar der FES „Öffentlichkeitsarbeit mit geringen Mitteln“ in den Kreisverband zu holen.

In Bischofsgrün hat der Referent Wolfgang Nafroth unkonventionelle Wege aufgezeigt, wie Außenwirkung dargestellt werden kann. Ich habe bereits Material an die Ortsvereine verschickt und ich hoffe, dass wir das Seminar nochmal in den Landkreis holen können.

Ein kleiner Ausflug in die Arbeit der Ortsvereine sei mir gestattet. Die Ortsvereine und ihre Mitglieder gestalten die Lebensverhältnisse vor Ort mit, durch die Mandatsträger in den Gremien aber auch durch Veranstaltungen und Aktionen für die Bevölkerung.

Ich denke da an

- das Frühlingsprojekt Spielplatz Goldmühl in Bad Berneck oder die Aufstellung der Wellnessliegen in Bischofsgrün
- aber auch an die zahlreichen Kinderfeste und Ferienprogramme der Ortsvereine zum

Beispiel in Plech, Gefrees, Eckersdorf und

- die Teilnahme der Ortsvereine an den gesellschaftlichen Veranstaltungen ihrer Kommunen wie Weihnachtsmärkte, Energiemessen Schulanfangsprojekte.

(Näheres Dazu findet Ihr auf den Internetseiten der Ortsvereine und in Facebook)

Damit bereiten die SPD nicht nur Freude, sondern sie übernimmt auch Aufgaben, die von den Kommunen auf Grund der knappen Kassen nicht mehr erfüllt werden können. Sie erhalten damit in den Ortschaften die Lebensqualität.

Und hier schließt sich der Kreis:

Lebensraum Kommune war das Thema des Seminars der FES, das diese ebenfalls auf unsere Nachfrage hin in Eckersdorf angeboten hat.

- Wie stellen wir uns eine lebenswerte Kommune für die Zukunft vor und
- welche Lösungsansätze und erste Schritte gibt es für die Umsetzung unserer Vorstellungen?

Auf diese und weitere Fragen haben wir Antwort gesucht und in mehreren Arbeitsgruppen gefunden:

- Interkommunale Zusammenarbeit
- Ehrenamt unter professioneller Anleitung
- Kommunale Arbeitsgruppen aus Räten und Bürgern
- Zielgerichtete Informationsveranstaltungen für die Bürger

Eine interessante Aufgabe stellte sich für den Kreisverband und die Kreistagsfraktion als von den oberfränkischen Abgeordneten die Anfrage kam, ein Positionspapier für den Landkreis Bayreuth auszuarbeiten. In diesem Papier wurden die Maßnahmen herausgearbeitet werden, die am dringendsten erforderlich sind, um die Lebensqualität im Landkreis zu erhalten und zu verbessern. Stephan Unglaub und ich haben hier sehr viel Unterstützung aus den Ortsvereinen erhalten. Dafür möchten wir uns nochmal ausdrücklich bedanken.

Unser Positionspapier ist Bestandteil des Oberfrankenplanes, den die oberfränkischen Abgeordneten, als bedarfsgerechten Gegenentwurf zum komplett fehlgeleiteten Nordbayernplan der Staatsregierung ausarbeiten. An der abschließenden Sitzung mit den Abgeordneten haben Stephan Unglaub und ich teilgenommen.

Es sind immer wieder die gleichen drängenden Themen, die sich den Kommunen in Oberfranken stellen:

- Sicherung der Schulstandorte, der ärztlichen Versorgung, der Pflege
- Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, aber auch
- Erhaltung der Freizeitqualität und unserer Umwelt
- Ausbau der Wirtschaft.

Die Kommunen alleine können jedoch nicht die erforderlichen Maßnahmen umsetzen. Die Schaffung der gleichwertigen Lebensverhältnisse ist nicht Aufgabe der Kommunen alleine. Hier ist der Freistaat in der Pflicht und zwar ganz gewaltig.

Erst wenn der Freistaat

- die Kommunen mit ausreichenden Finanzmitteln ausstattet. (Eine Änderung der Kommunalfinanzierung wird von der SPD, auch von den Politikern des Kreises seit langem gefordert)
- endlich aufhört seinen Staatshaushalt zu Lasten der Kommunen und Bürger zu sanieren.
- und ein Strukturprogramm auflegt, das den Norden des Landes gezielt fördert, indem auf die Bedürfnisse der strukturschwachen Kommunen eingegangen wird,

ist er seiner verfassungsrechtlichen Verpflichtung nachgekommen.

Vor einem guten Jahr habe ich mir in meiner Antrittsrede gewünscht, dass Ortsvereine, Kreisverband, Kreistagsfraktion und Abgeordnete zusammenarbeiten, aufeinander zugehen, um die Aufgaben im Landkreis Bayreuth anzugehen.

Ich kann sagen, dass uns der Anfang gelungen ist,

Der Kreisverband hat mit den Ortsvereinen oder umgekehrt die Ortsvereine mit dem Kreisverband mehrere Veranstaltungen angeboten. Die Auflistung findet Ihr auf dem ausgeteilten Blatt über unsere Arbeit,

Am Beispiel der Erlebnisgrube will ich darstellen, wie die Zusammenarbeit aussehen kann:

- Christoph hat im Landtag den entsprechenden Antrag zur Sicherung der Grube gestellt.
- Die OV Waischenfeld, Mistelgau, Eckersdorf haben eine Begehung der Grube für die Mitglieder des Kreisverbandes organisiert und
- letztendlich hat die SPD Fraktion im Kreistag den Antrag auf Prüfung der Umsetzbarkeit

gestellt

Erfreulich ist, dass die Veranstaltungen überwiegend gut besucht waren und auch außerhalb des Kreisverbandes und seiner Mitglieder Beachtung fanden. Und wenn es doch mal nicht so geklappt hat, darf man nie vergessen, jeder Besucher ist ein Multiplikator unserer Politik. Aufgeben gilt nicht. Man spricht über uns.

Wie gesagt:

Die Zusammenarbeit mit Anette Kramme und Christoph Rabenstein war hervorragend. So wurden die Mitglieder des Kreisvorstandes immer wieder bei wichtigen Aktionen miteinbezogen.

Als Beispiele seien genannt;

- Barrierefreier Bahnhof Pegnitz
- Diskussion mit Ärzten zum Thema „Ärztenotstand“

Wir Mitglieder des Kreisverbandes können auch von den Veranstaltungen Fraktion vor Ort, die regelmäßig von Anette organisiert werden, profitieren. Alle wichtigen Themen von TTIP bis Rentenversicherung, von Sterbehilfe und bis Tourismus werden auf diesen Veranstaltungen mit kompetenten Fachleuten diskutiert. Da es sich nicht um Vorträge handelt, sondern Diskussionen ist es auch möglich sich hier einzubringen.

Die Kreistagsfraktion hat die Anregungen aus dem Kreisverband immer aufgenommen und geprüft, wie diese in die Fraktionsarbeit übernommen werden können. Die Fraktion setzt das Wahlprogramm einer nachhaltigen Kommunalpolitik für den Landkreis konsequent um. Den Ausführungen von Stephan Unglaub möchte ich hier aber nicht vorgreifen.

Sonja Wagner

Vorsitzende Kreisverband Bayreuth Land

Politische Arbeit der SPD im Kreisverband Bayreuth **Zur Vorlage an der Kreisdelegiertenkonferenz 7.November 2015**

Vorstandssitzungen

- 3 Sitzungen des erweiterten Vorstandes 13.10.2014, 18.03.2015 und 30.9.2015
- 2 Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes 14.12.2013 und 20.06.2015

Seminare der FES

- Seminar Lebensraum Kommune Eckersdorf
- Seminar Öffentlichkeitsarbeit mit geringen Mitteln Bischofsgrün

Veranstaltungen Ortsvereine / Kreisverband

- Tongrube Mistelgau OV Mistelgau und Waischenfeld
- Vortrag Vorsorgeverfügungen“ OV Gefrees
- Vortrag „Pflegeversicherung“ OV Waischenfeld
- Vortrag „Soziale Arbeit“ OV Eckersdorf
- Maikundgebung der OV Mistelbach, Hummeltal, Eckersdorf, Gesees
- Politischer Aschermittwoch OV Gefrees
- Vortrag Vorsorgeverfügungen OV Goldkronach
- Brauereiwanderung OV Waischenfeld

Anträge der Kreistagsfraktion

- Antrag auf Errichtung eines Jugendhilfekonzeptes
- Antrag Resolution TTIP und CETA
- Antrag Resolution Wertstoffgesetz
- Antrag bezgl. Informationsecht Klinikum
- Antrag auf Auskunft über Folgen Absurz F-16
- Antrag auf Runden Tisch zum Thema Asyl
- Antrag auf Errichtung eines Seniorenpol. Gesamtkonzeptes
- Antrag auf Zweckverband Erlebnisgrube
- Positionspapier der KreisSPD
- Antrag auf Weiterführungen des Konzeptes Landkreis 2030

Veranstaltungen mit den Abgeordneten

- Aktion Barrierefreier Bahnhof Pegnitz
- Diskussion mit Ärzten zum Thema „ Ärztenotstand
- Umsetzung Erlebnisgrube Mistelgau